

Bericht aus dem Gemeindehaus

An den Sitzungen vom 4. und 20. November 2025 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau

Schulhaus Bever: Offerte Sika für Injektion Fassade, Budgetkreditfreigabe Fr. 7'400

Bekanntlich gab es in der Schulhausunterkunft feuchte Stellen an der Decke, wobei unklar war, woher diese Feuchtigkeit stammt und wie oft diese auftritt. Die feuchte Decke hätte im Winter von Kältebrücken oder von eindringendem Wasser aus Haarnadelrissen stammen können. Im Budget 2024 und 2025 waren Kosten von je Fr. 100'000 für das Abgraben entlang der Fassade und Ersatz der Eingangstreppe des Schulhauses mit der Absicht vorgesehen, den Ursprung der Feuchteschäden eruieren und beheben zu können. Im Sommer 2025 wurden intensive Bewässerungsversuche über Stunden vorgenommen und es ist nur eine geringfügige Feuchtigkeit danach im Innern der Schulhausunterkunft festgestellt worden. Abklärungen ergeben nun, dass mit einer Injektion das Problem kostengünstig beseitigt werden kann. Es wird ein Budgetkredit von Fr. 7'400 für die Behebung der Feuchtigkeitsschäden in der Schulhausunterkunft mittels Injektionen durch die Sika Bau AG freigegeben.

Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales

Budget 2. Lesung

Der Gemeindevorstand berät das Budget 2026 der Erfolgsrechnung mit einem prognostizierten Aufwandüberschuss von Fr. 386'100 und der Investitionsrechnung von Fr. 140'000. Es muss noch eine Korrektur bei den Aufwänden für die STWEG Crasta Mora vorgenommen werden (Umstellung der Beiträge an die Sanierung auf das Kalenderjahr der Rechnungslegung der Gemeinde = plus Fr. 30'300), womit ein Aufwandüberschuss im Budget über Fr. 416'400 dem Souverän unterbreitet wird. Da die Leistungsvereinbarung für die SGO nicht zustande gekommen ist, wird es Kosten für den Transformationsprozess und das Herauslösen von Pflegeheimen etc. geben. Die vorgesehenen Kosten für die Spitalfinanzierung der SGO verbleiben im Budgetvorschlag, weil völlig unklar ist, wieviel eine Nachfolgeorganisation der SGO ab Frühjahr 2026 kosten wird. Der Gemeindevorstand beschliesst die Beibehaltung der bisherigen Ansätze für Gebühren, Steuern und Abgaben und unterbreitet dem Souverän somit das Budget 2026 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 416'400 und Nettoinvestitionen von Fr. 140'000 an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2025.

Anpassung Entschädigungsreglement für Behörden

Im Budget 2026 ist die Anpassung der Entschädigung für das Gemeindepräsidium aufgrund einer Pensenerhöhung vorgesehen. Nachdem die Entschädigung im Entschädigungsreglement für Gemeindebehörden und Kommissionen festgeschrieben ist, muss dieses Reglement, vorbehältlich der Budgetgenehmigung, angepasst werden. Mit einem 50%igen Pensum soll gleichzeitig auch eine Indexklausel für den Ausgleich der Teuerung gemäss jeweiligem Beschluss der Regierung festgeschrieben werden.

Das Entschädigungsreglement ist wie folgt anzupassen:

Jahresgehalt brutto für eine 50%ige Tätigkeit	Fr.	75'000.00*
---	-----	------------

*teuerungsindexiert ab 1.1.2026 / Anspruch auf Teuerungsausgleich wie die Gemeindeangestellten der Gemeinde Bever nach der jeweils geltenden Regelung (aktuell richtet sich die Gemeinde Bever nach der Kantonalen Personalverordnung).

Traktandenliste/Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2025

Die Traktandenliste und die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2025 wird zuhänden des Souveräns verabschiedet.

Kauf Occasionscontainer/Verwendungszweck: Kredit Fr. 9'000

Der Gemeindevorstand konnte Kenntnis nehmen, dass ein handelsüblicher Container, welcher längere Zeit in Samedan als Ladenfläche diente, für Fr. 6'000 zum Verkauf steht. Der Container wurde vor Ort besichtigt und ist für den angebotenen Preis in sehr gutem Zustand. Die Grundfläche beträgt 11 x 3 Meter, womit der Container für diverse Aktivitäten genutzt werden kann, wobei der definitive Standort und die Nutzung noch zu klären ist. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit für den Erwerb des Occasionscontainers und für den Transport nach Bever sowie für die Abdichtungsarbeiten am Dach von insgesamt Fr. 9'000.

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG)

Wie jedes Jahr ist im Amtsblatt der Hinweis durch das Grundbuchinspektorat und Handelsregister platziert, dass die Gemeinden gebeten sind, die gültigen Regelungen im Sinne von Artikel 8 und 9 des EGzBewG hinsichtlich Beschränkungen des Grundstückserwerbs durch Personen im Ausland bis zum 19. Dezember 2025 mitzuteilen. Für die Beschlussfassung innerhalb der Gemeinde ist hierfür die Legislative zuständig. Ohne Mitteilung wird davon ausgegangen, dass in der betreffenden Gemeinde, die im Kantonsamtsblatt am 6. Februar 2025 publizierte Regelung weiter bestehen soll. In Bever wird seit über vierzig Jahren keine Quote gemeldet, womit keine Grundstücke durch Ausländer erworben werden können. Der Gemeindevorstand beschliesst, von der bestehenden Regelung nicht abzuweichen und dem Souverän daher keine Anpassung zu unterbreiten.

Stiftung zur Förderung der Berufsbildung: Unterstützungsanfrage 2026

Die Stiftung zur Förderung der Berufsbildung reichte eine Unterstützungsanfrage für die Förderung der Berufsbildung bei den Gemeinden ein. Neu wird die Durchführung der Berufsschau im Oberengadin durch die Stiftung organisiert und durchgeführt und die Kosten steigen somit erheblich an. Dem Antrag um Erhöhung von Fr. 2'300 auf Fr. 5'000 wird zugestimmt, der erhöhte Beitrag ist im Budget 2026 bereits aufgenommen worden.

Verein Welterbe RhB: Stellungnahme Managementplan UNESCO Welterbe RhB

Die Rhätische Bahn AG hat im August 2025 eine Vernehmlassung des überarbeiteten UNESCO-Managementplans den Gemeinden zugestellt. Der Managementplan sowie die Aufgaben- und Massnahmenplanung sind äusserst umfangreich. Seitens der Gemeinde Bever kann festgestellt werden, dass das UNESCO-Label auf Gemeindegebiet praktisch inexistent, respektive fassbar ist und auf dem Bahnhof Bever nichts davon ersichtlich ist auch wenn der Bahnhof selbst ein Bijou darstellt und einzigartig die Entwicklung der Bahn abbildet. Der Gemeindevorstand gibt eine Stellungnahme zum Managementplan ab.

Finanzierung neue Trägerschaft Alterszentren und Spitex

Am 4. November 2025 wurde die neue Leistungsvereinbarung für den Spitalbetrieb der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) abgelehnt. Die Gemeinden der Region Maloja sind verpflichtet, für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung zusammenzuarbeiten (Art. 9 Abs. 1 KPG). Der Sanierungsplan der SGO sieht vor, dass der Betrieb der Alterszentren sowie der Spitex im Rahmen der Nachlassstundung auf eine neue Auffanggesellschaft übertragen wird, welche sodann den Betrieb weiterführt. Angedacht ist

eine öffentlich-rechtliche Anstalt gem. Art. 52 ff. Gemeindegesetz. Die Gründung einer solchen Organisation bedarf Entscheiden der Souveräne der Trägergemeinden. Dazu sollen im März 2026 Abstimmungen in den Trägergemeinden abgehalten werden. Für die Vorbereitung der Geschäftstätigkeit der einfachen Gesellschaft werden finanzielle Mittel von Fr. 430'000 benötigt und der Gemeinde Bever ist ein Beitrag hierzu von Fr. 11'567 zugedacht, welcher vom Gemeindevorstand im Rahmen seiner Kreditkompetenz bewilligt wird.

Bestellung Abstimmungsbüro vom 30. November 2025

Am 30. November finden insgesamt vier Kantonal- und Bundesabstimmungen statt. Der Gemeindevorstand bestellt das Abstimmungsbüro mit den beiden Verwaltungsangestellten und wählt das Gemeindevorstandsmitglied Franco Duschen als Präsident des Wahlbüros.

Infrastruktur

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste

Bauschutt/Materialdeponie in einem Garten

Gegen einen Liegenschaftseigentümer wurde ein baurechtliches respektive ein Verfahren für den Verstoss gegen die Abfallentsorgungsvorschriften in der Gemeinde durchgeführt, nachdem in seinem Garten Bauschutt und übriges Material abgelagert wurde. Mittlerweile wurde die widerrechtliche Deponie geräumt und eine Busse verfügt.

Charity-Dinner La Punt Chamues-ch

Am 22. November 2025 findet in La Punt Chamues-ch ein privates Charity Dinner statt. Beim vergnüglichen Abend geht es darum, Gelder für Movimento Samedan, Poschiavo und Scuol, für den Angelman Verein und für die SPV Schweizerische Paraplegiker-Vereinigung «Jugendliche und Kinder» zu generieren. Der Gemeindevorstand spricht einen Beitrag von Fr. 500 an die Veranstaltung.

Unterstützungsgesuch Bob Run

Der Olympia Bob Run wurde durch seine Einordnung als Diamond Event in den vergangenen Jahren mit einem Beitrag von CHF 63'250 durch die Tourismusorganisationen unterstützt. Durch die touristische Neuausrichtung mit Engadin Tourismus und St. Moritz Tourismus entfiel in der vergangenen Saison 2024/2025 der gesamte Unterstützungsbeitrag. Da es auch für das Jahr 2026 keine regionale Eventfinanzierung geben wird, wurde das Organisationskomitee an die jeweiligen Gemeinden verwiesen. Der Gemeindevorstand beschliesst, dem Engadin Bob Run erneut einen Beitrag von Fr. 1'632 auszurichten und erteilt somit Budgetkreditfreigabe.

Unterstützungsgesuch Origen für «Hannibal»

Origen widmet sich im kommenden Jahr der antiken Stadt Rom und bringt einen ihrer wichtigsten Gegner auf die Bühne: Der Feldherr Hannibal, in Carthago aufgewachsen, war zeit lebens eine Bedrohung für das Römische Reich. Im Freilichtspiel wird sein Leben mitten in den Hochalpen erzählt und seine berühmte Alpenüberquerung mit Soldaten, Reitern und Elefanten geschildert. Der Julierpass wird zur archaischen Kulisse für ein dramatisches Spiel, das denkwürdige Parallelen zur Gegenwart aufweist. Das Freilichtspiel wird in rund 20 Aufführungen während des ganzen Sommers aufgeführt. Nach Diskussion und in Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde beschliesst der Gemeindevorstand einen Beitrag von Fr. 1'000 an das Freilichtspiel von Origen auf dem Julierpass zu sprechen.

Bever, 25.11.2025rro